

ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de



Konfirmation I

GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 512

Juni - August 2026



Konfirmation II



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

WEITER ALS DU DENKST - GOTT GEHT MIT!



Auch in diesem Jahr waren die Konfirmationen wieder ein besonderer Höhepunkt in der Andreaskirche. Jedes Mal spüre ich die

besondere Stimmung, wenn wir mit den Konfirmand*innen in die Kirche einziehen. Aufregung liegt in der Luft, ziemlich viel sogar. Aber auch Stolz. Vielleicht auch ein bisschen Wehmut bei den Eltern: So groß ist unsere Tochter, ist unser Sohn schon. Die Zeit, dass die Kinder eigene Wege gehen, kommt immer näher. Auf jeden Fall ist Liebe und Verbundenheit zu spüren. Eine besondere Feier für die Familien.

„Weiter als du denkst - Gott geht mit!“ - unter dieses Thema habe ich in diesem Jahr die Konfirmationen gestellt. Angelehnt ist das Thema an den 31. Psalm, den wir im Gottesdienst zusammen gebetet haben. In diesem alten Gebet steckt so viel von dem, was meinen Glauben ausmacht. Genau



darum geht es: Dass mich jemand sieht und mit mir unterwegs ist! Dass Gott mir versprochen hat, zu mir zu stehen und mir viel zutraut.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum!“ Für mich ist das der schönste Satz in diesem Psalm. Weiter Raum - das ist so ein starkes Bild! Überhaupt nicht eng, nicht festgelegt. Nicht: „Du bist halt so, und das kannst du nicht ändern!“ Sondern: „Da geht noch mehr. Weiter als du denkst!“ Ich musste das erst lernen. Glauben ist ein Weg, auf dem wir unterwegs sind. Mir haben Menschen geholfen, die mir Mut gemacht haben. Die mir gesagt haben: „Lass dich nicht verbiegen. Du bist nicht allein.“

Diese Erfahrung wünsche ich den frisch Konfirmierten. Und allen anderen genauso. Denn das gilt allen Menschen:

„Du bist ein angesehener Mensch. Wertvoll und geliebt. Du darfst frei leben und immer wieder neu anfangen. Gott macht das Leben nicht enger. Er macht es weiter.“

Jetzt freue ich mich schon auf die Goldene Konfirmation, die wir am 25. Oktober 2026 in der Andreaskirche

feiern wollen. 1976 fanden hier die ersten Konfirmationen statt. Ich bin gespannt auf die Begegnungen mit den Goldenen Konfirmand*innen und darauf, was sie von vor 50 Jahren erzählen werden.

Bis dahin allen einen guten, gesegneten Sommer!
Und nicht vergessen: Manchmal reicht im Leben schon dieser eine Gedanke: **Gott geht mit - weiter als du denkst.**

Ihr Pastor Martin Steinke

Gebet nach Psalm 31

*Gott, ich vertraue dir.
Du bist mein Halt,
wenn alles unsicher ist.*

*Du siehst mich,
du kennst mich,
du weißt, was mich belastet.*

*Du fängst mich auf, wenn ich falle.
Du bleibst da, wenn andere gehen.*

*Du stellst meine Füße
auf weiten Raum.*

*Bei dir darf ich frei leben,
neu anfangen
und mehr sein als meine Angst.*

Wenn ich zu dir rufe, hörst du mich.

Du gibst mir Mut und Hoffnung, Gott.

*Darum halte ich mich an dich.
Heute – und auf meinem
weiteren Weg.*



Konfirmationen in Andreas „Weiter als du denkst – Gott geht mit“

Was war das für ein wunderschönes und festliches Wochenende:

30 Konfirmand*innen haben sich am 9. und 10. Mai bei uns in der Andreasgemeinde zu ihrem Glauben bekannt und wurden in zwei feierlichen Konfirmationsgottesdiensten von Pastor Martin Steinke und Diakon Udo Ferle konfirmiert.



Die Konfirmationen standen in diesem Jahr unter den Worten aus Psalm 31: „Weiter als du denkst – Gott geht mit.“ In seiner Predigt sprach Pastor Steinke darüber, wie stärkend und hoffnungsvoll nicht nur die Worte dieses Psalms, sondern der Glaube selbst sein können: das Wissen, nicht allein zu sein, gesehen zu werden und darauf vertrauen zu dürfen, dass Gott mitgeht – durch alle Höhen und Tiefen des Lebens. Er erzählte auch von der Hauptkonfirmandenfreizeit, auf der sich die Konfirmand*innen intensiv mit ihren

Konfirmationssprüchen beschäftigt hatten. Wie soll ein solcher Spruch sein? „Er soll mich mein Leben lang begleiten. Er soll mich zum Lächeln bringen. Er soll mich daran erinnern, wie ich sein möchte.“ Es war beeindruckend zu hören, mit welcher Ernsthaftigkeit und Intensität ihr euch im Vorfeld auf die Suche nach eurem ganz persönlichen Vers gemacht hattet.

„Jetzt seid ihr konfirmiert!“ – auf diesen Tag habt ihr euch fast zwei Jahre lang vorbereitet. Und das war an diesem Wochenende auch zu spüren: Freude, Stolz, ein wenig Aufregung und ganz viel Gemeinschaft. Dieser besondere Tag wird euch und euren Familien noch lange in Erinnerung und im Herzen bleiben.

Doch zugleich wurde auch deutlich: Die Konfirmation ist kein Endpunkt. Diakon Ferle sprach in seiner Begrüßung von einer alten Weisheit: „Wer bei einer Reise nur das Ziel vor Augen hat, übersieht oft die Schönheit des Weges.“ Passend dazu beschrieb er die Konfirmation nicht als Ende, sondern als Rastpause auf dem Weg des Lebens – einen Weg, der weitergeht, gerne auch gemeinsam mit und bei uns in der Andreasjugend und der Andreasgemeinde.



Stellvertretend für den Kirchenvorstand erzählte Timm Merker in seiner Ansprache von den vielen Möglichkeiten, Begegnungen und Erfahrungen, die die Kirche auch nach der Konfirmationszeit bereithält.

Wir würden uns sehr freuen, euch auch weiterhin in der Andreasgemeinde zu begegnen. Und wenn ihr einmal Hemmungen habt, euch etwas nicht zutraut – sei es vor dem ersten Jugendtreff oder überhaupt auf eurem Lebensweg –, dann denkt an die starken Worte aus Psalm 31 „Weiter als du denkst – Gott geht mit“.

Majbritt Möller

An euch Konfirmierte

Liebe Konfirmierte,
herzlichen Glückwunsch zu eurer Konfirmation!

Mit dem Tag der Konfirmation ist die Konfi-Zeit zwar vorbei, aber für euch beginnt jetzt ein neuer Abschnitt. In den vergangenen Monaten durftet ihr viele gemeinsame Momente erleben – bei Gottesdiensten, Aktionen, Konfirmandenfreizeiten, im Konfirmandenunterricht, in Gesprächen und einfach als Gruppe miteinander. Wir hoffen, ihr nehmt aus der Zeit nicht nur viel zu viele Arbeitsblätter mit, sondern auch viele gute Erinnerungen, neue Freundschaften und vielleicht sogar

die Erkenntnis, dass Kirche manchmal doch weniger langweilig ist, als man vorher dachte.

Manche von euch brauchen jetzt vielleicht erstmal eine kleine „Kirchen-Erholungspause“. Andere haben vielleicht Lust bekommen, selbst bei der Andreasjugend mitzumachen, Freizeiten zu begleiten oder einfach Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein. Für beides gilt: Das ist vollkommen in Ordnung. Die Türen unserer Gemeinde stehen euch immer offen – egal ob ihr regelmäßig da seid, nur mal vorbeischaudert oder plötzlich auftaucht, wenn es Essen gibt.



Wir freuen uns, euch auch in Zukunft immer mal wieder zu sehen – egal ob bei Aktionen, Jugendabenden, Freizeiten oder einfach zwischendurch. Für euren weiteren Weg wünschen wir euch Gottes Segen, gute Freunde, starke Nerven für Schule, Ausbildung oder alles, was noch kommt, und genug Humor, wenn mal nicht alles nach Plan läuft.

Herzlichen Glückwunsch zu eurer Konfirmation und Gottes Segen für euren weiteren Weg!

Euer

Julien P. Möller

1. Vorsitzender der Andreasjugend



Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmand*innen in der Andreasgemeinde

Am Sonntag, dem 22. Februar 2026, haben wir um 11.00 Uhr in unserer Andreasgemeinde in Wallenhorst den Vorstellungsgottesdienst unserer Hauptkonfirmand*innen gefeiert. Es ist bei uns gute Tradition, dass die Jugendlichen „ihren“ Gottesdienst selbst mitgestalten, und genau das haben sie mit viel Engagement, Tiefgang und Herz getan. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Andreas Themat. Von der ersten Begrüßung bis zu den Fürbitten am Ende trugen die Jugendlichen diesen Gottesdienst mit ihren eigenen Worten und Gedanken. Im Mittelpunkt stand die Jahreslosung 2026 aus der Offenbarung des Johannes: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5). Die Jugendlichen fragten sich: Ist unsere Welt wirklich so, wie Gott sie gedacht hat? Ihre Antwort war deutlich: Nein. Sie sprachen von Krieg, Ungerechtigkeit und Leid – und von der Angst, die das auslösen kann. Dabei erinnerten sie an Johannes, der selbst Verfolgung und

Zweifel erlebte. Und doch schenkte Gott ihm eine Vision: eine neue, erneuerte Welt.

Mit den Liedern „Alles neu“ von Peter Fox und „Neuanfang“ von Clueso zeigten die Konfirmand*innen zwei Wege auf: radikaler Schnitt oder behutsamer Aufbruch. Ihre Botschaft war klar: Nicht alles Alte muss zerstört werden. Viel Gutes darf bleiben. Aber wir können unsere „Segel neu setzen“ und im Kleinen anfangen – mit Haltung, Mitgefühl und konkreten Taten.

Es war ein lebendiger und ehrlicher Gottesdienst. Ich bin dankbar für den Mut, die Klarheit und die Gedanken unserer Hauptkonfirmand*innen. Dankbar auch für alle, die diesen Gottesdienst vorbereitet und begleitet haben.

Nun blicken wir voller Vorfriede auf die Konfirmationen am 09. und 10. Mai 2026 in unserer Andreasgemeinde. Möge Gottes Zusage die Jugendlichen auf ihrem weiteren Weg begleiten: „Siehe, ich mache alles neu!“ Wir alle können dabei mithelfen. Und mögen wir als Gemeinde gemeinsam daran festhalten, dass Gott uns nicht alleine lässt.

Daniel Möller

Hauptkonfirmandenfreizeit in Vechta

Am 17.04. ging es los zur gemeinsamen Konfi-Freizeit der Haupt-Konfis in der Paul-Gerhardt- und Andreasgemeinde nach Vechta in den Jugendhof. Gegen 16.30 Uhr kamen wir in Vechta an. Vor dem Abendessen gab es die obligatorische Regelkunde, die kurz ausfiel, weil sich natürlich alle Konfis an die Regeln gehalten haben. Abends lag der Fokus auf gemeinsamen Kooperationsspielen, damit alle nochmal besser zusammenwachsen können, meiner Meinung nach mit Erfolg! Den ersten Abend beendeten die Teamer*innen der Andreasgemeinde mit einer schönen Andacht.

Am zweiten Tag arbeiteten die Konfis inhaltlich zu verschiedenen Themen, ein Fokus war u.a. der Konfirmationsspruch. Die Konfis beider Gemeinden gestalteten ihren Konfirmationsspruch sehr ausführlich und künstlerisch aufwendig. Unter anderem lag der Samstag auch im Fokus auf den Rückblick der Konfizeit. Die Konfis bekamen Gelegenheit über ihre Konfizeit nachzudenken. Am Samstagabend stand die Show „Kirche vs Teamer vs Konfis“ im Mittelpunkt. Eine Show mit verschiedenen Spielrunden, in der die Teamer*innen, Konfis und die Hauptamtlichen gegeneinander antraten... das bessere Ende (natürlich) für die Hauptamtlichen.

Julien und Shareena überzeugten mit ihrem Showkonzept und Moderationstalent! In meiner Zeit als Teamer in Belm habe ich so eine gelungene Show noch nicht erlebt, vielen Dank dafür!

Die schöne Abendandacht wurde begleitet von einigen Teamer*innen der Paul-Gerhardt-Gemeinde.

Am Sonntag, dem leider letzten Tag, stand u.a. das Aufräumen an. Alle Konfis packten gut mit an, sodass schnell alles erledigt war. Nach dem Frühstück begann der Abschlussgottesdienst. Dieser wurde von allen Hauptamtlichen und vielen Teamer*innen vorbereitet und durchgeführt. Mit einem gemeinsamen Abendmahl wurde die Konfi-Freizeit feierlich beendet, ein schöner Gottesdienst für eine gelungene Freizeit!

Ein großes Dankeschön geht an alle Teamer*innen der Paul-Gerhardt- und Andreasgemeinde. Lilly, Jasper, Marlene, Latica, Julien, Evelyn, Meline, Nico und Shareena – ohne Euch würden wir vier Hauptamtlichen ganz schön alt aussehen und den Konfis nicht das bieten können, was sie verdient haben. Ihr macht die Freizeiten zu dem, was sie sind!

Ricco Kuhlmann

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Mai wurden alle Eltern der Kinder unserer Gemeinde, die in diesem Jahr 12 Jahre alt geworden sind oder noch werden, von uns angeschrieben. In diesem Brief haben wir zur Anmeldung zur Konfirmandenzeit eingeladen.

Am Dienstag, 09. Juni, und Mittwoch, 10. Juni von 15.00 bis 19.00 Uhr ist eine Anmeldung im Büro der Pfarrsekretärin und des Diakons möglich. Dazu wird nur das Familienstammbuch und die Taufurkunde benötigt. Gerne lernen wir die neuen Konfirmand*innen auch schon kennen. Ein persönliches Erscheinen der Kinder ist aber nicht Voraussetzung. Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt für die Anmeldung verhindert sein, ist das kein Problem.

Setzen Sie sich einfach mit uns telefonisch oder per Mail in Verbindung, und wir machen einen neuen Termin aus. Auch wenn Sie von uns keinen Brief erhalten haben, können Sie Ihr Kind anmelden.

Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns:

Pfarrbüro: 05407 822100 – Diakon: 05407 822101

Wir freuen uns schon auf viele neue Konfirmand*innen

*Udo Ferle
Diakon*

Erste Goldene Konfirmation in der Andreaskirche am 25. Oktober 2026

Herzliche Einladung auch zu weiteren Jubiläumskonfirmationen

Im letzten Jahr haben wir das 50. Jubiläum der Andreaskirche gefeiert. Am 26. Oktober 1975 wurde das Gemeindehaus feierlich durch Landessuperintendent Schmidt-Clausen eingeweiht. Im darauffolgenden Jahr, am 9. Mai 1976, konnten dann die ersten Konfirmandinnen und Konfirmanden durch Pastor Walter Hüttmann in der Andreaskirche eingesegnet werden.

So können also in der Andreaskirche zum ersten Mal Goldene Konfirmationen mit denjenigen gefeiert werden, die hier konfirmiert wurden.

Wir laden herzlich zur Jubiläumskonfirmation am Sonntag, dem 25. Oktober 2026, um 11.00 Uhr ein.

Diejenigen, die in unserer Gemeinde wohnen und deren Namen wir in der Kirchenmitglieds-Datei finden, schreiben wir demnächst per Post an. Bei den Personen, die bei uns konfirmiert wurden, aber nicht mehr in Wallenhorst wohnen, sind wir **auf Mithilfe angewiesen. Bitte geben Sie gerne den Termin weiter und bitten darum, sich bei uns im Pfarramt zu melden.** Wenn Sie in der Andreaskirche wohnen und 1976 woanders konfirmiert worden sind, können Sie ebenfalls bei uns die Goldene Konfirmation mitfeiern, wenn Sie mögen. Bitte melden Sie auch dann bei uns.

Zudem bieten wir neben der Goldenen Konfirmation für Personen, die in folgenden Jahren konfirmiert worden sind, die Möglichkeit an, an der Jubiläumskonfirmation teilzunehmen:

- 2001 - Silberne Konfirmation
- 1966 - Diamantene Konfirmation
- 1956 - Gnadenkonfirmation
- 1951 - Kronjuwelkonfirmation

Ich bin gespannt, wie viele Jubiläumskonfirmand*innen am 25. Oktober in der Andreaskirche die Jubelkonfirmation mitfeiern und sich den Segen Gottes zusprechen lassen möchten. **Falls Sie Interesse haben, an der Planung für die Feier mitzudenken, sprechen Sie mich gerne an. Ich freue mich auf rege Unterstützung und Ideen von Ihrer Seite.**

PS: Ich habe Pastor Hüttmann angefragt, ob er sich vorstellen kann, den Jubiläums-Gottesdienst mitzugestalten. Über seine Antwort habe ich mich sehr gefreut: „Lieber Herr Steinke, herzlichen Dank für Ihre Mail mit der schönen und tatsächlich dann auch merkwürdigerweise überraschenden Nachricht, dass die ersten im Gemeindehaus Konfirmierten nun ihre Goldene Konfirmation feiern. Danke auch für die Einladung zum Mitwirken. Ich möchte gern kommen, mag jetzt aber noch keine feste Zusage geben, dafür ist der Weg bis zum Oktober noch zu weit. Aber ich melde mich, wenn ich weiß, ob es klappt oder nicht.“

Pastor Martin Steinke



Die nächste Jugendfreizeit erst im Jahr 2027

Eigentlich sollte im Juli die nächste gemeinsame Jugendfreizeit von Paul-Gerhardt und Andreas stattfinden. Zusammen mit den Gemeinden St. Katharinen und der Südstadtgemeinde war das schöne Tirol als Ziel ausgesucht worden.

Leider fand die Ausschreibung zu wenig Anklang bei den Jugendlichen. Nur 12 Anmeldungen (25 hätten es sein müssen) reichten nicht für die Durchführung aus, und so musste das Vorhaben abgesagt werden.

Nachdem aber die gemeinsame Diakonenstelle mit Ricco Kuhlmann wieder neu besetzt wurde, ist eins klar: Wir werden für 2027 einen neuen Anlauf wagen.

Weitere Informationen dazu werden im nächsten Gemeindebrief folgen. Für die Sommerferien werden einige Jugendaktionen geplant. Leider stehen noch keine genauen Termine fest. Sie werden aber demnächst auf unserer Homepage erscheinen und über E-Mail und Social Media bekannt gegeben.

*Udo Ferle
Diakon*

Vorstellung Ricco Kuhlmann

Moin liebe Gemeinde,
bevor ich mich ausführlicher vorstelle, einmal die wichtigsten Basics:

Name: Ricco Kuhlmann

Alter: 27

Heimat: Belm

Aufgabe: Gemeindepädagoge (oder auch „Diakon in Ausbildung“)

Schwerpunkte:

Konfirmand*innenarbeit und die Arbeit mit Kindern & Jugendlichen

Das mache ich gern:

In meiner Freizeit spiele ich seit fast zwei Jahrzehnten Tischtennis, dazu kommt die Arbeit im Kirchenvorstand in Belm seit 2018 dazu.

Dafür kann man mich ansprechen:

Für Fragen in der Konfirmand*innenarbeit, neue Projekte/ Ideen in der Kinder- & Jugendarbeit und wenn man einfach mal ein offenes Ohr benötigt.

Fun Fact:

Meine Taufe 1998 wurde von Pastorin Anita Block in der Matthias-Claudius-Kapelle vorgenommen – es steckt also schon länger „Paul-Gerhardt“ in mir. Dazu sind Hollage und Wallenhorst seit meiner Jugend wichtige Orte für mich – nicht nur wegen meiner hier lebenden Verwandtschaft, sondern auch durch viele hitzige und ausgiebige Duell gegen Blau-Weiß Hollage!

Seit dem 01.04. bin ich der neue Gemeindepädagoge (oder auch „Diakon

in Ausbildung“) in der Paul-Gerhardt- und Andreasgemeinde. Aufgeteilt ist meine Stelle wie folgt: $\frac{3}{4}$ in Paul-Gerhardt und $\frac{1}{4}$ in der Andreasgemeinde. Der Komplex

„Kirche“ ist mir schon länger bekannt. Nach meiner Konfirmation 2013 bin ich als Teamer in der Konfirmand*innen- und Kinder- & Jugendarbeit in der Christuskirchengemeinde Belm eingestiegen. Seit 2018 bin ich im Kirchenvorstand in Belm. Ich bringe also einige Jahre ehrenamtliche Erfahrungen mit. Im Jahr 2022 habe ich mein Studium der Sozialen Arbeit in Vechta beendet und mich nach einigen Stationen dazu entschieden, Diakon zu werden. Bis 2029 werde ich berufsbegleitend die Fortbildung zum Diakon in Bethel absolvieren. Tatsächlich war mir nicht bewusst, dass man als Sozialpädagoge diesen Beruf ausüben darf. Nachdem ich das erfahren hatte, war im Dezember 2025 klar: „Ich muss mich bewerben!“ Jetzt bin ich hier.

Die Arbeit in beiden Gemeinden fing direkt intensiv an, nämlich in der Karwoche. Ein dennoch perfekter Start, um vieles schnell kennenzulernen. In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag war ich zusammen mit Udo Ferle, einigen Teamer*innen und 9 Konfis unterwegs im Rahmen der Osternacht. In dieser Nacht beschäftigten wir uns auf unse-



rer Wanderung quer durch Lechtingen, Rulle, „Alt-Wallenhorst“ und Hollage mit der Passionsgeschichte. Gegen 2 Uhr sind wir in der Andreaskirche angekommen.

Nach einer kurzen Pause konnten die Konfis sich mit verschiedenen kreativen Angeboten auseinandersetzen. Gegen 4 Uhr nachts schauten wir alle zusammen im Jugendkeller der Andreasgemeinde einen Film... ich bin mir sicher, dass dem ein oder anderen die Augen zufielen, verständlich! Gegen 5.30 Uhr probten wir den Frühgottesdienst an Os-

tersonntag, der um 6 Uhr anfing. Trotz der durchgemachten Nacht haben es die Konfis gut gemacht, kaum spürbare Aufregung und souverän. Respekt an dieser Stelle! Der Gottesdienst wurde liturgisch von Udo Ferle, mir und den Teamer*innen gestaltet. DANKE an die Teamer*innen für eure Mitarbeit und Unterstützung!

Ich freue mich auf die gemeinsame Zukunft mit Ihnen und euch. Auf lockere Gespräche, gemeinsame Projekte/ Aktionen und was auch immer kommt.

Erreichbar bin ich über folgende E-Mail: ricco.kuhlmann@evlka.de

Telefonisch bin ich über folgende Handynummer am besten erreichbar: 0160 5707540

Ricco Kuhlmann

Schabbat

Der Schabbat ist im jüdischen Glauben der heiligste Tag der Woche.

Am Schabbat erinnern sich Jüdinnen und Juden daran, dass Gott das jüdische Volk aus Ägypten und aus der Sklaverei befreit hat, ehren Gott dafür und drücken ihre Dankbarkeit aus.

Zum anderen geht der Schabbat auf die Schöpfungsgeschichte zurück, in der Gott in sechs Tagen die Welt erschaffen hat und am 7. Tag ruhte.

Der Schabbat beginnt am Freitagabend nach Sonnenuntergang und endet am Samstagabend bei Einbruch der Dunkelheit.

In den Familien wird als Zeichen des Beginns eine Kerze angezündet; es gibt einen Gottesdienst in der Synagoge mit dem besonderen Segen Kiddusch, und zu Hause ein festliches Abendessen.

Der Samstag ist der Ruhetag. Nach jüdischer Tradition wird nicht gearbeitet, man macht keine Einkäufe, das Auto bleibt in der Garage, das Handy klingelt nicht, es wird nichts erschaffen. Der Fokus richtet sich nach innen, auf die Familie, auf die Freunde, auf das Innere. Man liest, betet, singt, isst gemeinsam am reich gedeckten Tisch. In der Synagoge findet ein besonderer Gottesdienst mit Lesungen aus der Thorarolle und mit anschließendem gemeinsamem Essen statt.

Am Abend endet der Schabbat mit einer kleinen feierlichen Zeremonie, die den heiligen Schabbat von den normalen Wochentagen trennt.

Der Schabbat ist für Jüdinnen und Juden bis heute ein Tag der Ruhe, der Spiritualität, des Vergnügens und der jüdischen Identität.

Christine van Santen

Gottesdienst zum Israelsonntag am 16. August 2026 um 11 Uhr

Der Israelsonntag der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat das Verhältnis von Christen und Juden zum Thema. Die EKD betont: „Die Trauer über das Unrecht, das Juden im Laufe der Geschichte angetan wurde, die Schuld die Christen und die Kirche auf sich geladen haben und die Beziehungen zwischen Juden und Christen im Glauben an den selben Gott, aber auch das Bekenntnis zur bleibenden Erwählung Israels, stehen an diesem Tag im Mittelpunkt der Gottesdienste.“

Auch in der Andreaskirche feiern wir in jedem Jahr im August den Israelsonntag. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr Superintendent Dr. Joachim Jeska mit uns feiern und die Predigt halten wird. Stefanie Bloch, die Leiterin der Musikschule in Lengerich wird jüdische Musik auf der Oboe spielen und dabei von einem Pianisten begleitet. Wir laden zu diesem besonderen Gottesdienst ganz herzlich ein.

Martin Steinke



„Was geht uns das Judentum an?“

Am 23.04.2026 war die renommierte Theologin Frau Prof. Dr. Ursula Rudnick in der Andreaskirche zu Gast. Frau Rudnick ist Pastorin, hat Theologie und Judaistik u.a. in Jerusalem und New York studiert und ist Beauftragte der Ev. Luth. Landeskirche Hannovers für Kirche und Judentum. Sie begleitet mit großem Fachwissen das Projekt „In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft - Gemeinsam gegen Antisemitismus“ und sprach in einem Vortrag zum Thema „Was geht uns das Judentum an?“.

Sie spannte den Bogen über die Jahrhunderte und erörterte in vier zentralen Gedanken, wie sich die Beziehung zwischen Christen und Juden veränderte und vor welchen Herausforderungen das Verhältnis heute steht.

- Das Christentum verdankt dem Judentum seine Existenz. Jesus war Jude, und die hebräische Bibel bildet das Fundament des christlichen Glaubens.
- Antisemitismus und Judenhass haben auch in der Kirche eine lange und unselige Geschichte.
- Nach 1950 begann eine Neuorientierung. Die christlichen Kirchen entwickelten eine Theologie des Respektes und einer Anerkennung des



Bleibenden Bundes Gottes mit Israel. Seitdem gibt es Projekte, Zusammenarbeit und Begegnungen zwischen christlichen und jüdischen Gemeinden.

- Bei den aktuellen globalen Konflikten und der zunehmenden Judenfeindlichkeit spüren die christlichen Kirchen die Herausforderung, aber auch eine Verantwortung, Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen. Es geht darum, Menschen für Verständnis, Dialog, Perspektivwechsel und für Solidarität zu gewinnen.

Musikalisch wurde der Vortrag vom Stella Duo umrahmt. Die beiden jüdischen Musikerinnen am Klavier und an der Geige begeisterten die Zuhörer und spielten mitreißende Stücke aus Klassik, Filmmusik, Swing und Klezmer und brachten eine Vielzahl von Stimmungen von melancholischer Tiefe bis Tanz und Leichtigkeit zu Gehör. Musik lässt niemanden unbeeindruckt - sogar das Wasserglas auf dem Klavier tanzte.

Für die Gemeinde war es die erste größere Veranstaltung im Rahmen des Projektes. Wir bleiben dran – an der christlich-jüdischen Begegnung, am Dialog und am gemeinsamen Einsatz gegen Antisemitismus und laden alle Interessierten ein, sich zu informieren und zu unterstützen.

Christine van Santen

Ein Abend, der nachklingt

Am Montag, dem 4. Mai, machten sich rund 30 Gemeindeglieder der Andreas- und der Paul-Gerhardt-Gemeinde auf den Weg ins Theater Osnabrück. Dort sahen wir – zusammen mit vielen weiteren Theaterbesuchern – das Stück „Alfons – jetzt noch deutscher“.

Alfons, ein Franzose, der seit mehr als 34 Jahren in Deutschland lebt, erzählte von seiner Einbürgerung und blickte dabei weit in seine Familiengeschichte zurück. Mit viel Humor und Witz schilderte er alltägliche Situationen und die kleinen, oft so treffenden Unterschiede zwischen Deutschen und Franzosen. Das Publikum amüsierte sich, lachte herzlich – und ließ sich gerne mitnehmen. Und dann kam ein Moment, der relativ unerwartet alles veränderte. Ohne große Ankündigung wurde es still. Ernst. Bewegend.



Als Alfons von seinem Urgroßvater und seiner geliebten *Grand-Mère* erzählte, die beide in Auschwitz waren, brauchte es nicht viele Worte. Die beinahe leere Bühne, das eindringliche Klavierspiel – all das ging unter die Haut.

Doch Alfons ließ uns nicht in dieser Schwere und Traurigkeit zurück.

Mit leuchtenden Augen und viel Liebe erzählte er weiter – von seinem Leben und immer wieder von seiner *Grand-Mère*, die Auschwitz überlebt hatte und die ihn in seinem Leben so sehr geprägt hat.

Besonders eindrücklich war für mich, ihr Bild von der Taschenlampe: Als sie sich viele Jahre nach dem Krieg mit einem Deutschen anfreundete und dies in ihrem Umfeld erst einmal auf völliges Unverständnis stieß, erzählte sie Alfons von der Taschenlampe, die jeder Mensch bei sich trägt. Und jeder entscheidet selbst, worauf er ihr Licht richtet. Auf das, was Angst macht, auf Probleme und das Negative? Oder bewusst auf das Gute, auf Menschlichkeit, auf Hoffnung?

Seine *Grand-Mère* hatte sich entschieden.

Und genau das hat auch diesen Abend geprägt.

Für mich war es ein beeindruckendes Wechselspiel aus Leichtigkeit und Tiefe, aus Lachen und Nachdenklichkeit. Ein Abend, der gezeigt hat, wie nah sich Freude und Schmerz sein können. Weil das Leben eben nicht immer nur lustig und beschwingt ist,

aber auch eben nicht immer nur düster und traurig.

Es war eindringlich und mahnend, aber nicht belehrend, nicht mit erhobenem Zeigefinger – sondern ehrlich und doch mit einer klaren Botschaft!

Und ich merke: Ich bin daraus nicht einfach „fertig“ nach Hause gegangen. Da ist viel, was nachklingt. Viel, was mich bewegt – und auch ein Stück ratlos zurücklässt.

Und gleichzeitig gibt es da etwas, das nicht zur Diskussion steht: Es darf sich nicht wiederholen! Darauf gibt es kein Vielleicht, kein Verharmlosen. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung. Wir sind gefragt, nicht nur im Großen, sondern auch in unserem Alltag, wachsam zu bleiben und dort nicht zu schweigen, wo Menschen ausgegrenzt oder angefeindet werden – im Kleinen wie im Großen. Lasst uns unsere Taschenlampen bewusst(er) einsetzen und auf Mitgefühl und Menschlichkeit, auf die kleinen, aber so wichtigen Details leuchten.

Wir tragen Verantwortung – für das, worauf wir unseren Blick richten, aber auch für das, was wir zulassen oder eben nicht. Für unser Schweigen genauso wie für unser Handeln.

Vielleicht verändert das nicht sofort die ganze Welt. Aber es verändert, wie wir die Welt sehen – und wie wir in ihr handeln. Und genau darin liegt die Chance, dass sich Geschichte nicht wiederholt.

Majbritt Möller

Es ströme aber
das **Recht** wie
Wasser und die
Gerechtigkeit
wie ein **nie**
versiegender Bach.

AMOS 5,24

Monatspruch JULI 2026

Foto: Hilbricht

Meine Gedanken zur Jahreslosung 2026

Als ich unsere diesjährige Jahreslosung – **Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“** – zum allerersten Mal gelesen habe, waren meine ersten Gedanken: So ganz leicht komme ich da nicht ran. Irgendwie anders, irgendwie komisch.

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“
Das klingt groß. Fast ein bisschen zu groß. Ich habe mich gefragt: Wo ist das denn – dieses „alles neu“? Und muss in meinem Leben überhaupt „alles neu“ werden?

Und gleichzeitig musste ich an die letzten Jahre denken. An die Jahreslosungen, die uns in den vergangenen Jahren begleitet haben.

Gerade die aus 2024 ist mir sehr nah geblieben:
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
Das ist so ein starker Satz, der mich bis heute noch begleitet. Der mir immer wieder hilft.

Und auch die Jahreslosung aus 2025 war bei uns ja alles andere als leise:
„Prüft alles und behaltet das Gute.“

Sie hat uns durch ein ganz besonderes Jahr begleitet.
50 Jahre Andreas-Gemeinde – das war nicht einfach nur ein Jubiläum. Das war ein Jahr voller Begegnungen, Erinnerungen, Dankbarkeit. Die Jahreslosung wurde in diesem Jahr sogar zu unserem Motto. Sie war präsent. Spürbar. In sehr vielen Momenten.



Ich glaube, genau so ist das auch gedacht: Dass diese besonderen Worte nicht einfach mit dem Kalender verschwinden, sondern bleiben und mitgehen. In unserem Leben – und in unserer Gemeinde weiterwirken.

Dann steht da diese neue Jahreslosung 2026:
„Siehe, ich mache alles neu.“

Je mehr ich mich mit diesem Satz beschäftige, je öfter ich ihn bewege, desto mehr merke ich: Ich wachse langsam hinein.

Nicht, weil ich plötzlich alles verstanden habe. Sondern weil dieser Satz anfängt, in mir zu arbeiten.

Denn wenn ich ehrlich bin: Manchmal fühlt sich das Leben gar nicht

nach „neu“ an. Sondern eher nach Wiederholung. Nach Alltag. Vielleicht auch nach Dingen, die sich festgefahren haben.

Dann spricht Gott zu mir:
„Siehe, ich mache alles neu.“
Gott spricht. Nicht ich. Nicht wir. Nicht unsere Gedanken oder unsere Ideen. Sondern Gott.

Das heißt: Da ist einer, der uns sieht. Der uns kennt. Der uns anspricht.

Ich finde das ist sehr tröstlich: Gott schweigt nicht. Er ist nicht fern. Sondern er wendet sich mir zu, uns zu. Er spricht uns direkt an:
„Siehe, ich mache alles neu.“

„Siehe.“ Also: Ich soll hinschauen. Wahrnehmen. Vielleicht ist das Neue gar nicht so offensichtlich. Vielleicht passiert es leise. Sogar unscheinbar.

„Siehe, ich mache alles neu.“
„Ich mache...“

Nicht: „Du musst alles neu machen.“
Nicht: „Streng dich mehr an.“
Sondern: **„Ich mache...“**
Ich finde, auch das entlastet. Weil es bedeutet: Ich muss mein Leben nicht alleine neu erfinden.

Gott ist längst dabei. Vielleicht auch da, wo ich es noch gar nicht sehe: in einem Gedanken, der mir plötzlich Hoffnung bringt. in einem Gespräch, das mir gut tut oder in einem kleinen Schritt, den ich mich vorher nicht getraut habe.

Und am Ende dann dieses große:
„...alles neu.“
Ich glaube mittlerweile, dieses **„alles neu“** ist oft kein großer Knall. Sondern eher wie ein leiser Anfang.

Und vielleicht ist genau das unsere Aufgabe: einfach hinzuschauen. Zu entdecken: Wo beginnt Gott gerade etwas Neues in meinem Leben?

Und das Schöne daran ist: Wir müssen dafür nicht perfekt sein. Wir müssen nicht alles im Griff haben.

Gott kennt uns ja – mit allem, was uns gerade beschäftigt. Mit dem, was uns gelingt. Und auch mit dem, was uns schwerfällt.

Genau in dieses Leben spricht Gott hinein:
„Siehe, ich mache alles neu.“

Vielleicht nicht auf einmal. Aber Schritt für Schritt.

Und vielleicht fängt er jetzt gerade schon ein kleines Stück damit an.

Daniel Möller

Gottesdienste

So 07.06.	1. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Friederich
Sa 13.06.		15.00 Uhr	Taufest am Attersee, P. Steinke
		17.00 Uhr	Kindergottesdienst
So 14.06.	2. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Lektorensonntag
Fr 19.06.		16.00 Uhr	Kita-Abschluss-Gottesdienst, P. Steinke
So 21.06.	3. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Mittsommer-Festwochenende an der Hollager Mühle, P. Steinke, P. Pohlmann
So 28.06.	4. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Steinke, S. Schenk
Di 30.06.		15.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im St. Josefshaus, P. Steinke
So 05.07.	5. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr	SOMMERKIRCHE in ANDREAS, P. Groeneveld
		11.00 Uhr	SOMMERKIRCHE in Matthäus/ Sonnenhügel, P. Groeneveld
So 12.07.	6. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr	SOMMERKIRCHE in Thomas/ Dodesheide, P. Steinke
		11.00 Uhr	SOMMERKIRCHE in Paul-Gerhardt/ Haste, P. Steinke
So 19.07.	7. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr	SOMMERKIRCHE in ANDREAS, Prädikantin Klinkert
		11.00 Uhr	SOMMERKIRCHE in Matthäus/ Sonnenhügel, Prädikantin Klinkert
So 26.07.	8. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr	SOMMERKIRCHE in Thomas/ Dodesheide, Vikarin Christophers
		11.00 Uhr	SOMMERKIRCHE in Paul-Gerhardt/ Haste, Vikarin Christophers
So 02.08.	9. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr	SOMMERKIRCHE in ANDREAS, P. Thamm
		11.00 Uhr	SOMMERKIRCHE in Matthäus/ Sonnenhügel, P. Thamm
So 09.08.	10. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr	SOMMERKIRCHE in Thomas/ Dodesheide, Dr. P. Meyer-Stiens
		11.00 Uhr	SOMMERKIRCHE in Paul-Gerhardt/ Haste, Dr. P. Meyer-Stiens
So 16.08.	11. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Israelsonntag, Superintendent Dr. Jeska
So 23.08.	12. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke
So 30.08.	13. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer	Fr 19.00 Uhr	Gebet der Religionen
Di 14.30-16.30 Uhr	Dienstagstreff, Philipp-Neri-Haus		Dauer: 10 – 20 Min, Meeting ID: 96360827458, Meeting Passcode: 496469
Mi 19.30-21.30 Uhr	Andreas-Chor		
Do 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer		
Do 16.00-17.00 Uhr	ChOHRwürmer mit Tim & Emilia		

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen
Sabine Heiber 05407 500 4970
info@hospizgruppe-wallenhorst.de
Monatliches Treffen im Gemeindehaus – bei Interesse melden Sie sich bitte bei Sabine Heiber.

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreasgemeinde treffen sich zwei Gruppen:
Ein Termin ist immer an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr, Ansprechpartnerin Ulla: Tel. 05407 8350022. Der zweite Termin findet bei Bedarf statt: Tel. 0160 1505152

Trauercafé Oase Trauercafé Gezeiten

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 15.30-17.00 Uhr,
Neu: Philipp-Neri-Haus, Hollager Str. 120, 49134 Wallenhorst-Hollage
Rita Stolte, 05407 2467
rita.stolte@osnanet.de

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 10.00-11.30 Uhr,
Ruller Haus, Klosterstr. 4, 49134 Wallenhorst-Rulle
Susanne Tewes 05407 5144

Veranstaltungen, Gruppentreffen

Do 04.06.	20.00 Uhr	Literatur am Abend („Marschlande“ von Jarka Kubsova)
Fr 05.06.	17.30 Uhr	Jugendkonvent
	19.00 Uhr	Kreativkreis
So 07.06.	17.00 Uhr	Doppelkopfabend
Di 09.06.	18.00 Uhr	Frauenkreis (Königin der Blumen: Die Rose, M. Hune)
Sa 13.06.	09.30 Uhr	Blockunterricht Vor-KU
	15.00 Uhr	Ideenworkshop zur Begegnungsstätte
Di 16.06.	15.00 Uhr	Besuchsdienst
	18.00 Uhr	Männerrunde
Do 18.06.	19.00 Uhr	Weiberkram (Ausflug zum Heger Friedhof: Spaziergang mit S. Placke-Schomaker)
Fr 19.06.	15.00 Uhr	Spielenachmittag
Mo 22.06.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Mi 24.06.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch, P. Steinke
So 28.06.	16.30 Uhr	Sommerfest der Andreasjugend
Fr 03.07.	19.00 Uhr	Kreativkreis
Di 14.07.	18.00 Uhr	Frauenkreis (Die Landfrauen, S. Stenzel und M. Bergmann)
Fr 17.07.	15.00 Uhr	Spielenachmittag
Di 21.07.	18.00 Uhr	Männerrunde
Di 11.08.	18.00 Uhr	Frauenkreis (Es war einmal – alles besser!)
Mi 12.08.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch, P. Steinke
Do 13.08.	20.00 Uhr	Literatur am Abend („Bademeister ohne Himmel“ von Petra Pellini)
So 16.08.	17.00 Uhr	Doppelkopfabend
Di 18.08.	18.00 Uhr	Männerrunde
Do 20.08.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
	20.00 Uhr	Weiberkram (Offener Abend: Urlaubsberichte, Jubiläumsplanung)
Fr 21.08.	15.00 Uhr	Spielenachmittag
	16.00 Uhr	Grundschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt
Fr 28.08.	18.00 Uhr	Mitarbeiterfest

Andreas-Bücherei Wallenhorst

Evangelische öffentliche Bücherei



Evangelische
öffentliche Bücherei

Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst-Hollage

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 16 - 17 Uhr, Do 10 - 11 Uhr und 18 - 19 Uhr
So 12 – 12.30 Uhr

Telefon: 05407 3480787 (während der Öffnungszeiten)
01578 6478345 (außerhalb der Öffnungszeiten)

E-Mail: buecherei.wallenhorst@evlka.de
Internet: https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de

Fröhlicher Gesang in der Andreaskirche – die ChOHRwürmer sind zurück

Seit Anfang April proben die „ChOHRwürmer“, der Kinderchor der Andreaskirche, wieder – und jeden Donnerstagnachmittag erfüllt nun fröhlicher Gesang unsere Kirche!

Aktuell stecken wir noch in der Findungsphase, freuen uns aber riesig, dass jede Woche rund 15 Kinder dabei sind. Darunter sind sowohl Kinder, die schon früher im Chor gesungen haben, als auch viele völlig neue Mitsänger*innen. Unsere Gruppe hat zudem eine bunt gemischte Altersspanne, was die Proben lebhaft und sehr bereichernd macht. Mit viel Spaß und Spiel haben wir bereits unsere ersten fünf Lieder einstudiert.

Am 26. April war es dann auch direkt schon so weit: Unser erster Auftritt im Gottesdienst stand an!

Wir waren natürlich alle ein bisschen aufgeregt, aber haben ihn in der neuen Konstellation sehr genossen und hatten viel Spaß dabei!



Besonders dankbar sind wir für die tolle und motivierende Unterstützung durch die Mitarbeitenden der Gemeinde, die uns als neue Chorleitung diesen Neustart sehr schön gemacht haben. Wir freuen uns auf weitere bevorstehenden Auftritte und Proben!

*Tim & Emilia
(Das neue Chorleitungsteam)*



Herzliche Einladung zur Taufe im Attersee

Open-Air-Gottesdienst am Samstag, 13. Juni 2026, um 15 Uhr

Wir feiern einen fröhlichen Open-Air-Gottesdienst mit guter, stimmungsvoller Musik. Auch wer nicht zu einer Tauffamilie gehört, ist herzlich eingeladen mitzufeiern und diesen besonderen Gottesdienst am See zu erleben. Nach der Taufe im See können Sie ganz unkompliziert ihre Picknickdecke auspacken um gemeinsam ein buntes und fröhliches Fest am See zu feiern. Ich freue mich auf diesen besonderen Tag und das Tauffest!

Pastor Martin Steinke

Ökumenischer Gottesdienst an der Hollager Mühle am Sonntag, 21. Juni, um 11 Uhr

Wallenhorst feiert sein 1175-jähriges Bestehen und lädt vom 19. bis 21. Juni zum einem Mittsommer-Festwochenende an der Hollager Mühle ein. Das Mittsommer-Finale wird mit dem Familientag am Sonntag, dem 21. Juni, begangen. Den Auftakt macht um 11 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel, den die ev.-luth. Andreaskirche gemeinsam mit der kath. Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst feiern wird. Dazu laden wir alle Wallenhorster und Gäste - klein und groß - ganz herzlich ein. Der Familientag geht anschließend u.a. mit Spieleangeboten, der Zappeltierschau sowie Kaffee und Kuchen weiter.

Martin Steinke



© Andre Thoele, Gemeinde Wallenhorst

Andreas-Bücherei Neues Sommerferien-Modell

Wir schließen die Bücherei in diesem Jahr in den kompletten niedersächsischen Sommerferien, und zwar vom 2. Juli bis 12. August.

Aber: Jede Woche öffnen wir montags von 16.00 bis 17.00 Uhr: 6. Juli, 13. Juli, 20. Juli, 27. Juli, 3. August, 10. August. Das Team der Bücherei wünscht eine sonnige Sommerzeit und entspannte Lesestunden.

*Mirjam Hune
für das Team der Bücherei*

Literatur am Abend

Lesen Sie gern und tauschen sich über Bücher aus? Dann sind Sie bei unserem Literaturabend genau richtig! Wir sprechen über Bücher, die begeistern, bewegen oder nachwirken, geben Lesetipps und entdecken Neues. Unsere offene Gruppe freut sich jederzeit über neue Gesichter, auch wenn Sie nur für ein einzelnes Buch dabei sein möchten.

04.06.2026: „Marschlande“ von Jarka Kubsova
13.08.2026: „Bademeister ohne Himmel“ von Petra Pellini
01.10.2026: „Ich bleibe hier“ von Marco Balzano

03.12.2026: neue Buchauswahl
Ansprechpartnerinnen: Susanne Schenk, Tel. 05407/815447, schenksusanne@gmx.net oder Gaby Götttsche, Tel. 05407/59594, suggoettsche@freenet.de

Mirjam Hune

20 Jahre Weiberkram

In diesem Jahr feiert die Gruppe Weiberkram ihr 20jähriges Jubiläum. Das ist ein guter Zeitpunkt, um zurück- und vorauszublicken und um Erinnerungen zu sammeln. Im September werden wir unser Jubiläum bei einem besonderen Abend feiern. Die Planungen sind gestartet, es werden viele schöne Ideen umgesetzt. Und schon heute laden wir herzlich dazu ein.

Wer sind wir?

„Wenn ihr euch zu jung fühlt für die Seniorengruppe und zu alt für die Jugendgruppe, dann seid ihr, die Frauen aus Wallenhorst, Hollage, Lechtingen und Rulle, herzlich willkommen zu unserer konfessionsunabhängigen Gruppe Weiberkram.“ So beschreiben wir uns selbst.

Wie alles begann

Am 22.06.2006 haben 4 Frauen aus der Gemeinde zu einem Info-Abend für eine neue Frauengruppe eingeladen. Dies war der Beginn der Gruppe „Weiberkram“. Seitdem treffen wir uns einmal im Monat, außer in den Sommerferien. So kommen wir nach nun 20 Jahren auf eine Anzahl von rund 210 Treffen mit besonderen, beliebten und teils wiederkehrenden Themen. Wir haben rückblickend im April die ersten Erinnerungen getauscht und selbst gestaunt, was alles bereits auf unseren Plänen stand:

„Kirche/Theologie“

Den Weltgebetstag der Frauen haben wir sechsmal ausgerichtet. Kamerun (2010),

Frankreich (2013), Kuba (2016), Slowenien (2019), England-Wales-Nordirland (2022) und die Cookinseln (2025) wurden erlebt-



bar durch die passende Deko, Musik und landestypisches Essen. Über biblische Frauengestalten, Jahreslosungen, Gebete, Reformation und anderes kamen wir mit den verschiedenen Pastor*innen und Diakon*innen ins Gespräch und erlebten zahlreichen sehr interessante Abende.

„Unterwegs“

Wir planten schon einige Führungen. Besuche bei der Feuerwehr, NOZ, Gärtnerei, aber auch Synagoge und Moschee und

noch einige andere waren sehr informativ. Eine Radtour und mehrere Wanderungen mit Picknick und Gedanken-

impulsen waren immer wieder schöne Höhepunkte vor den Sommerferien.

„Kreativ und kulinarisch“

Floristische Kunstwerke zu allen Jahreszeiten und Anlässen erstellten wir mit Anleitung und bestaunten gegenseitig unsere kreativen Werke. Beim gemeinsamen Kochen lernten wir voneinander, gaben uns Tipps und Tricks und konnten über den Teller- rand zuschauen.

„und noch viel mehr“

Hier gibt es noch Austausch mit der Frauengruppe Rebekka, Buchvorstellungen, Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, Spieleabende, Stil-Beratung, Escape-Room, Länderabende, Schreibwerkstatt, Rätselabende, Weihnachtsfeiern und vieles mehr zu nennen. So viel fand schon statt. Und noch immer gehen uns die Ideen für neue Themen nicht aus.

Das Wichtigste

Viele Frauen sind von Anfang an dabei und wir durften in den Jahren viele persönliche Ereignisse teilen. Trotzdem ist unsere Gruppe offen und wir freuen uns über interessierte Frauen. Jede kann gern einfach mal schnuppern, um dann ab und zu oder regelmäßig dabei zu sein. Herzlich willkommen!

Weiberkram steht für eine Vielzahl von Talenten und Fähigkeiten. So konnten und können wir den Großteil der Abende mit Frauen aus unseren Reihen veranstalten und uns der gegenseitigen Wertschätzung sicher sein.

Danke an Alle für

Inspiration, Organisation, Durchführung, Teilnahme, Hilfe, Freundschaft, Respekt und Toleranz Unsere Vielfalt macht Weiberkram über zwei Jahrzehnte hindurch zu einer einladenden Gruppe. Dank jeder Einzelnen von uns haben wir viele schöne Erinnerungen. Wir freuen uns auf alles, was in Zukunft noch kommt.

Silke Hämmerling

Weiberkram: Friedhofserkundung, Sommerrückblick und Jubiläumsfeier

Es hat sich eingespielt, dass Weiberkram einmal im Jahr auf Wanderschaft geht. In diesem Jahr wollen wir den Heger Friedhof erkunden. Wir treffen uns am 18. Juni um 19.00 Uhr (eine Stunde früher als gewohnt!) am Gemeindehaus, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Gemeinsam geht es dann nach Osnabrück. Dort werden wir den Heger Friedhof erkunden. Sabine hat eine Führung für uns vorbereitet. So werden wir verschiedene Bestattungsmöglichkeiten und z.B. auch die jüdische Bestattungskultur kennenlernen. Wir werden Geschichtliches erfahren und so ganz nebenbei verschiedene Pflanzen und Bäume kennenlernen. Zu jedem Wandertag gehört ein Picknick. Bitte bringt ein bisschen Fingerfood für alle mit und denkt bitte auch an eigene Getränke. **Zur besseren Planung meldet euch bitte möglichst bis zum 16. Juni bei Sabine Placke-Schomaker an: s.placke-schomaker@web.de**

Am 20. August laden wir zu einem „offenen Abend“ ein. Wir starten um 20 Uhr und sind gespannt auf unsere Berichte, was jede so in den Sommerferien erlebt hat. So werden wir uns gegenseitig noch einmal mit auf unsere Reisen nehmen, uns kleine Anekdoten erzählen oder berichten was in der Zwischenzeit rund um den Gartenzaun zu Hause so passiert ist.

Sicherlich werden wir unsere geselligen Plaudereien mit einem kleinen Getränk oder einer Nascherei ergänzen. Wir lassen uns von dem, was der Abend für uns bereithält, einfach überraschen.

Am 3. September ist es dann so weit: Wir wollen unser Jubiläum feiern. Ab 20 Uhr geht es los. Geplant sind gemeinsames Tanzen, Schlemmen, Freuen, Rückblicken und noch einiges mehr. Die genauen Planungen werden wir im Bürgerecho veröffentlichen.

Katrin Fuhrmann

Spiel, Spaß und erste Stiche: Doppelkopf für Anfänger

Mit viel Freude und in entspannter Atmosphäre fand Ende März unser Doppelkopf-Abend für Anfänger statt. Insgesamt neun Teilnehmende unterschiedlichen Alters kamen zusammen, um dieses traditionsreiche Kartenspiel kennenzulernen und gemeinsam erste Erfahrungen zu sammeln.

Nach einer verständlichen und geduligen Einführung von Timm Merker, der diesen Abend organisiert hatte, ging es direkt ans Ausprobieren: An zwei Tischen wurde zunächst in offenen Runden gespielt, sodass alle gut mitverfolgen konnten, was passiert. Schritt für Schritt wuchs das Verständnis – und am Ende des Abends wagten

wir uns sogar an verdeckte Runden. Dabei gab es jederzeit hilfreiche Erklärungen und wertvolle Tipps, sodass niemand allein gelassen wurde.

Neben dem Lernen kam auch der Spaß nicht zu kurz. Es war eine sehr gesellige Runde, in der gelacht, mitgefiebert und sich gegenseitig unterstützt wurde.

Alle gingen mit einem guten Gefühl nach Hause – und nahmen die Vorfreude auf weitere Spiele mit.

Damit das Gelernte weiter vertieft werden kann, sind auch die „Anfänger“ herzlich zu den regelmäßig angebotenen Doppelkopfabenden in der Andreaskirche eingeladen.

Majbritt Möller

Ein Jahr Doppelkopfabend

Vergangenes Jahr im März fand der erste Doppelkopfabend in der Andreaskirche statt. Schon beim ersten Treffen konnte bereits an zwei Tischen gespielt werden. 2025 fanden die Treffen ungefähr alle zwei Monate statt. Da das Angebot so gut angenommen wurde, findet der Doppelkopfabend in diesem Jahr einmal im Monat, immer an einem Sonntag um 17.00 Uhr statt.

Was mich bei den Spielen am meisten freut, sind nicht die Stiche, die ich ge-

winne, vielmehr ist es das Zusammenführen verschiedenster Menschen aus den unterschiedlichsten Altersgruppen.

Meist gibt es Gruppenangebote für Jung oder Alt. Beim Doppelkopfabend im März gab es jedoch beispielsweise eine Altersdifferenz von über 75 Jahren zwischen dem jüngsten und dem ältesten Spieler. Und alle haben sich auch über Themen abseits von Doppelkopf unterhalten und viel miteinander gelacht.

In meinen Augen steht das Doppelkopfspiel nicht im Vordergrund, sondern genau diese Momente zwischen komplett unterschiedlichen Menschen. Es herrscht ein respektvoller Umgang miteinander, und niemand wird angemeckert, wenn er mal einen Fehler macht und seinen Mitspieler dabei runterzieht. Genau das zeichnet unsere Andreaskirche aus, und am Ende des Abends lacht jeder – selbst wenn er mit ordentlich Minuspunkten nach Hause gehen muss.

Ich hoffe, dass wir weiterhin zahlreiche dieser Momente genießen können und unsere Andreaskirche weiterhin eine Begegnungsstätte für Menschen unterschiedlichster Lebensabschnitte bleibt.

**Die nächsten Termine sind:
Sonntag, 07. Juni 17.00 Uhr
Sonntag, 16. August 17.00 Uhr
Sonntag, 13. September 17.00 Uhr**

Timm Merker

Frauenkreis besuchte Tafel

Am 14. April besuchte der Frauenkreis die Hollager Tafel, um sich über Arbeitsweise, Organisation und Herausforderungen zu informieren. Die Leiterin Brigitte Goldkamp empfing uns herzlich, gab eine Einführung zu ersten Initiativen sowie zur Entstehung und zum Aufbau der Tafel an der Hollager Straße. Dort engagieren sich zurzeit 18 Ehrenamtliche aus der Gemeinde Wallenhorst. Sie erläuterte, wie Tafeln funktionieren, welche Strukturen nötig sind und welche Herausforderungen gemeistert werden müssen, um bedürftigen Menschen zuverlässig zu helfen.

Die Tafel Hollage ist eine von acht Außenstellen der Tafel Osnabrück e. V. im hiesigen Landkreis. Sie ist am dritten

Donnerstag eines jeden Monats geöffnet und wird am selben Tag früh morgens und mittags von der Hauptstelle mit jeweils einer LKW-Ladung Lebensmittel beliefert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dann bereit, um die Waren in Empfang zu nehmen, zu prüfen, zu sortieren und in die Regale und Kühlschränke zu packen. Regelmäßige Lebensmittelspenden von ortsansässigen Geschäften, hiesigen Landwirten und Privatpersonen vervollständigen das Angebot und sind sehr willkommen. Von Geldspenden kauft Frau Goldkamp weitere Lebensmittel, überwiegend Grundnahrungsmittel. Dabei achtet sie besonders auf günstige Angebote. Am frühen Nachmittag beginnt dann die Ausgabe an Bedürftige. Ein wichtiges Anliegen der Ehrenamtlichen ist die Gewährleistung von Würde, Respekt und Diskretion für alle Kundinnen und Kunden. Frau Goldkamp betonte, dass es oft positives Feedback gibt und sie viel Dankbarkeit von den bedürftigen Menschen erfährt, da durch diese Hilfe ihre Alltagsbelastung erleichtert wird. Besonders hob sie das freundschaftliche Miteinander der Tafel-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hervor.

Nach diesem sehr interessanten Einblick in die Funktionsweise der Hollager Tafel wechselten wir in das benachbarte Gasthaus Barlag, um dort den Abend bei einem kleinen Abendbrot und angeregter Unterhaltung ausklingen zu lassen.

Angelika Bayer

Aufruf zum Thema: Begegnungsstätte Andreasgemeinde

Ideenworkshop am 13.06.26

Liebe Menschen in der Andreasgemeinde! In vielen Gesprächen im Gemeindebeirat ist der Wunsch entstanden, in der Andreasgemeinde eine zusätzliche Möglichkeit zur Begegnung zu schaffen.

In anderen Orten gibt es das „Flickencafe“, „die Gute Stube“, „Mittagstisch“ oder ähnliches.

Wir können uns vorstellen, dass es generations – und sprachübergreifenden Bedarf gibt, sich an einem festen Treffpunkt 1-2x im Monat zu treffen.

Dies könnte dazu genutzt werden, sich gegenseitig bei kleinen Alltagsproblemen zu unterstützen, kleine Angebote zu machen oder einfach nur um miteinander zu plauschen und Kaffee und Tee zu trinken.

Dazu brauchen wir Menschen, die Lust und Zeit haben, diese Idee weiterzuentwickeln oder auch zur Tat zu schreiten und so eine Begegnungsmöglichkeit zu gestalten. Wir laden alle an dieser Idee Interessierten ein zu einem Workshop!

Wir möchten herausfinden,

- wie der Bedarf aussehen könnte, was unsere Gemeinde gebrauchen könnte
- Ideen sammeln, wie wir das gestalten könnten
- Wer sich bereit dazu erklären könnte, bei dem Projekt mitzumachen
- Was brauchen wir für so eine Ideenumsetzung

Wir treffen uns am 13.06.2026 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Gemeindebeirat



Die Kleiderkammer

ist vom 06.07.2026 bis 16.07.2026

geschlossen.



Bitte stellen Sie während dieser Zeit keine Spenden vor die Türen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Kinder-Gottesdienst Arche Noah

Am 26.04. fand in der Andreaskirche ein Gottesdienst für Kinder und Erwachsene statt.

Das Thema lautete „Arche Noah“. Die Andreas-Kita und die ChOHRwürmer gestalteten den Gottesdienst gemeinsam.

Die Kita führte eine Klanggeschichte „Die Tiere auf der Arche Noah“ auf, an der Kinder aus allen Kindergartengruppen im Alter von drei bis sechs Jahren teilnahmen.

Selbstverständlich wurden auch Lieder gesungen: „Du hast uns deine Welt geschenkt“, „Singen unterm Regenbogen“ und „Gott dein guter Segen“.

Fitte Woche

In der Woche vom 04.05. bis 08.05. fand in der Kindertagesstätte die „Fitte Woche“ statt. Jeden Morgen starteten die Kinder mit Frühsport, begleitet von Musik. Es wurde getanzt, gesprungen und gesungen.

Zusätzlich gab es täglich verschiedene Sportangebote wie Pferdesport, Fußball, Handball, Seilspringen und einen Barfußpfad. Auch Ausflüge in den Wald und zu Spielplätzen standen auf dem Programm.

Auch in diesem Jahr war Pastor Steinke wieder dabei und ging mit den Kindern joggen.

Die Krippe nahm ebenfalls an der „Fit-

ten Woche“ teil. Die Krippenkinder machten beim Frühsport mit, liefen gemeinsam mit den Kindergartenkindern über den Barfußpfad und nahmen an zwei Angeboten teil, die von zwei Krippen-Müttern gestaltet wurden.



Trotz des regnerischen Wetters ließen sich die Kinder nicht aufhalten und waren weiterhin mit viel Freude sportlich aktiv.

Viele engagierte Eltern haben uns mit ihren Angeboten unterstützt – dafür ein herzliches Dankeschön!

Zappel-Arena

Am Freitag, dem 08.05., machte die Krippe ihren ersten gemeinsamen Ausflug. Gemeinsam ging es mit guter Stimmung zur Mini-Zappelarena in Wallenhorst, wo die Kinder einen erlebnisreichen Vormittag verbringen konnten.

Gespannt warteten alle vor der Zappelarena bis sie rein konnten. Dort gab es für die Kinder viel zu entdecken und auszuprobieren. Mit großer Freude sprangen sie auf den Trampolinen,

sausten die Rutschen hinunter, spielten im Bällebecken und hüpften ausgelassen auf der Hüpfburg. Besonders beliebt waren auch die verschiedenen Fahrzeuge, mit denen die Kinder durch die Halle fahren konnten.

Zwischendurch machten alle gemeinsam eine kleine Pause, um Snacks und Getränke zu genießen und neue Energie zu tanken.



Um 12 Uhr ging es mit vielen Eindrücken wieder nach Hause. Der erste Ausflug der Krippe war für alle ein besonderes Erlebnis und wird den Kindern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Vielen Dank an alle, die diesen Ausflug ermöglicht haben!

*Liebe Grüße
aus dem Andreaskindergarten*

Schnell wissen, was bei uns läuft

Möchten Sie gern einfach und zeitnah erfahren, was in unserer Gemeinde passiert? Dann freuen wir uns, wenn Sie uns auf WhatsApp begleiten.

Dort informieren wir Sie regelmäßig über Veranstaltungen, Gottesdienste, besondere Aktionen und alles, was unser Gemeindeleben prägt – direkt, persönlich und bequem auf Ihrem Smartphone.

So können Sie dabei sein:

Den Link zu unserem WhatsApp-Kanal finden Sie ganz unten auf unserer Website. Oder Sie scannen einfach mit Ihrer Kamera-App unseren QR-Code. Abonnieren Sie unseren Kanal – und bleiben Sie auf einfache Weise mit unserer Gemeinde verbunden.



Andreasmgemeinde Hollage
WhatsApp-Kanal



Hilfe beim Verteilen der Gemeindebriefe gesucht

Liebe Mitglieder der Andreasgemeinde,

bewegen Sie sich gern an der frischen Luft? Wir haben eine wunderbare Idee für Sie, die Ihnen, uns und vielen anderen Menschen guttut. Unterstützen Sie uns bei der Verteilung unseres Gemeindebriefes!

Haben Sie Lust, die neuesten Informationen aus unserer Gemeinde zu den Haushalten zu bringen? Ja, heutzutage nutzen viele Menschen die Möglichkeit, AndreasAktuell online zu lesen. Aber es gibt auch viele, für die es sehr wichtig ist, ein gedrucktes Exemplar zu erhalten. Nur so erfahren diese von Veranstaltungen und Terminen. Nur so können sie am Gemeindeleben teilhaben.

Leider fehlen uns für eine Verteilung im kompletten Einzugsgebiet der Andreasgemeinde einige flinke Beine. Es sind aktuell zu wenig Verteiler für die Gesamtzahl aller Haushalte. Dadurch bleiben leider einige Briefkästen leer. Wir wenden uns heute mit unserer Bitte an Sie: Können Sie sich vorstellen, diese Aufgabe zu übernehmen?

Sie entscheiden selbst, welchen Umfang Ihr Aufgabengebiet haben wird. Ob der Verteilbezirk kleiner oder größer ist – wir freuen uns, wenn wir nach dem Druck unseren Verteiler*innen die

noch fast warme, neueste Ausgabe in die Hand drücken dürfen. Viermal im Jahr, also alle drei Monate, wartet ein Stapel frisch gedruckter Hefte auf unsere Gemeindebriefverteiler. Gratis erhalten Sie bei dieser Aufgabe stets frischen Wind, der Ihnen um die Nase weht. Mit Glück begleiten Sonnenstrahlen Ihren Weg. Ab und an kommt es vor, dass die Wetterfee sich einen frechen Spaß erlaubt, und ein paar Regentropfen als Begleitung mit auf den Weg gibt. Hier und da werden Sie mit einem glücklichen „Oh, ist es schon wieder soweit“ begrüßt und lernen viele nette Leute kennen. Und das Allerbeste: Sie erfahren alle Neuigkeiten so früh, wie kaum jemand anderes!

Einmal im Jahr laden wir alle unsere Ehrenamtlichen zu einem Grillfest ein. Hier können Sie die abgelaufenen Kalorien wieder auffüllen und mit allen Verteilenden und alle anderen Ehrenamtlichen gesellig plaudern und den schönen Abend genießen.

Wenn Sie sich nun sagen „JA! Das ist was für mich!“, dann melden Sie sich am besten sofort in unserem Gemeindebüro bei Olga Fischer unter pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de oder 05407 822-100.

Wir freuen uns auf Sie und sagen schon jetzt herzlich Danke!

Ihre Andreasgemeinde



Pub Quiz Premiere in der Andreasgemeinde

Am 16. Mai wurde es knifflig, musikalisch und vor allem richtig gesellig in unserer Andreasgemeinde: Zum ersten Mal fand unser Pub Quiz statt — und der Abend hat gezeigt, wie viel Freude gemeinsames Rätseln, Lachen und Singen machen kann.

Insgesamt fünf Teams traten gegeneinander an und stellten ihr Wissen in verschiedenen Kategorien unter Beweis. Von Naturwissenschaften über Heimatkunde bis hin zur Politik war alles dabei. Es wurde beraten, gerätselt und viel gelacht.

Auch zwischen den Quizrunden blieb es im Saal alles andere als still. Während die Punkte ausgezählt wurden, sangen alle gemeinsam — ob „Eingeladen zum Fest des Glaubens“, „Country Roads“ oder „Stern über Bethlehem“. Und ja: Selbst ein Weihnachtslied durfte an diesem Abend natürlich nicht fehlen. Begleitet wurde der Abend musikalisch von unserer Haus- und Hofband „Katzengejammer“, die mit ihrer lockeren und fröhlichen Art schnell für gute Stimmung sorgte.

Am Ende setzte sich das Team „Fun-

ny Eights“ durch und durfte sich über einen Gutschein für das Eiscafé Emilia freuen. Auf diesem Weg noch einmal herzlichen Glückwunsch zum Sieg. Solche Abende zeigen, wie schön Gemeinde sein kann — Menschen kommen zusammen, verbringen Zeit miteinander, lernen sich besser kennen und erleben Gemeinschaft ganz unkompliziert und fröhlich.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die vorbereitet, organisiert, musiziert, geholfen und mitgerätselt haben. Ohne euch wäre so ein schöner Abend nicht möglich gewesen. Ich freue mich schon jetzt auf eine Revanche.

Daniel Möller



100 Tage in Bewegung: Die Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst macht Mut zur Begleitung

Seit dem 1. Februar bin ich, Sabine Heiber, als Koordinatorin und Geschäftsführerin für die Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst gGmbH tätig. In diesen ersten 100 Tagen ist vieles in Bewegung gekommen: Kontakte wurden erneuert, Strukturen aufgebaut, das Büro eingerichtet, Flyer erstellt und die Vernetzung mit Pflegeeinrichtungen, Ärzten sowie der Palliativversorgung ausgebaut. Wichtig ist mir: Wir beginnen nicht bei null. Die Hospizgruppe baut auf einem starken Fundament auf, das durch langjähriges ehrenamtliches Engagement gewachsen ist. Die Hospizbegleiterinnen und -begleiter leisten eine wertvolle, oft stille Arbeit. Sie begleiten Menschen in den voraussichtlich letzten Wochen oder Monaten ihres Lebens – zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen. Sie schenken Zeit, Ruhe und Nähe. Sie hören zu, halten mit aus, schweigen, wenn Worte fehlen und bleiben auch in schweren Situationen da. Genau darin liegt die besondere Kraft der Hospizarbeit. Auch die bisherigen ehrenamtlichen Koordinatorinnen haben diese Arbeit mit viel Herzblut und Verlässlichkeit getragen. Ich knüpfe ausdrücklich daran an. Durch meine hauptamtliche Tätigkeit kann ich diese bestehenden Verbindungen nun vertiefen, erneuern und die Hospizgruppe in Wallenhorst noch sichtbarer machen.



Viele Menschen wissen gar nicht genau, wann Hospizbegleitung hilfreich sein kann, und verbinden sie erst mit den allerletzten Tagen. Dabei tut Begleitung schon früher gut – dann, wenn deutlich wird, dass ein Leben zu Ende geht und diese letzte Lebenszeit Unterstützung, Ruhe und Menschen braucht, die mit aushalten.

Erfreulich ist, dass neue Ehrenamtliche im Qualifizierungskurs ausgebildet werden, um künftig noch mehr schwerkranken Menschen Begleitung anzubieten. Dabei geht es nicht um Zahlen, sondern darum, dass niemand am Lebensende allein bleiben muss, der sich Beistand wünscht.

Auch neue Angebote starten: Der erste „Letzte Hilfe Kurs“ findet am 1. Oktober 2026 um 17.30 Uhr statt. Diese Kurse vermitteln Grundwissen rund um Sterben, Tod sowie Begleitung und machen Mut, in schweren Situationen nicht wegzusehen.

Die Hospizbegleitung ist kostenfrei. Wer einen schwerkranken Menschen begleitet oder selbst in dieser Situation ist, darf sich gerne melden. Gemeinsam klären wir im Gespräch, wie wir unterstützen können. Manchmal beginnt Hilfe mit der Frage: „Könnte uns Hospizbegleitung in dieser Zeit guttun?“ Ich freue mich über jede Anfrage.

Sabine Heiber
Koordinatorin und Geschäftsführerin

Ökumenische Hospizgruppe
Wallenhorst gGmbH
www.hospizgruppe-wallenhorst.de
Kontakt: info@hospizgruppe-wallenhorst.de
Telefon: 05407 5004970

Evangelische Kirchen in Niedersachsen und Bremen: Gemeinsame Erklärung für Demokratie und Menschenwürde

Die Leitenden Geistlichen der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen und der Bremischen Evangelischen Kirche haben eine gemeinsame Erklärung verabschiedet, in der sie sich zu den Grundwerten der Demokratie bekennen und zugleich Gefährdungen benennen. Unter dem Titel „Menschenwürde – Nächstenliebe – Zusammenhalt. Wir stehen dazu!“ stellen sich Bischof Thomas Adomeit (Oldenburg), Landesbischöfin Dr. Christina-Maria Bammel (Braunschweig), Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden (Leer), Landesbischof Ralf Meister (Hannover), Landesbischof Dr. Oliver Schuegraf (Bückeburg) sowie Kirchenpräsident Dr. Bernd Kuschnerus (Bremen) hinter die freiheitlich-demokratische Grundordnung.

Die Leitenden Geistlichen betonen, dass die freiheitlich-liberale Demokratie drei Generationen lang Frieden und Vielfalt in Deutschland ermöglicht habe und sie als Form politischen Zusammenlebens unübertroffen bleibe. Zugleich formulieren sie deutliche Kritik an Entwicklungen, die sie als gefährlich für die Demokratie und

das Gemeinwesen verstehen. „Mit Sorge beobachten wir, wie Wut, Ausgrenzung und Verachtung den gesellschaftlichen Zusammenhalt untergraben.“

Die Erklärung warnt vor antidemokratischen Tendenzen in Politik und Gesellschaft und benennt dabei ausdrücklich die Partei AfD: „Führende Vertreterinnen und Vertreter der AfD äußerten sich verfassungsfeindlich und rechtsextremistisch. Die Unterzeichnenden kommen daher zu dem Schluss: „Nach unserer Überzeugung ist die AfD für Christinnen und Christen nicht wählbar.“

Ausdrücklich heben die Leitenden Geistlichen die demokratische Mitverantwortung aller Bürgerinnen und Bürger hervor. Die Kirchen wollen Begegnungen über Unterschiede hinweg fördern und für einen respektvollen Umgang eintreten – auch mit denen, die anders denken, sprechen oder leben. „Unsere Perspektive ist eine menschenfreundliche Gemeinschaft, in der alle nach demokratischen Regeln zum Gelingen des Ganzen beitragen.“ Dafür treten sie aufgrund des christlichen Gebotes der Nächstenliebe und mit der Hoffnung Jesu Christi ein, die ihre Haltung auf die Zukunft hin bestimmt.

*Evangelisch-lutherische
Landeskirche Hannovers*



Spenden und Helfen

Nicht selten sind es die kleinen Dinge, die viel bewirken. Mit Hilfe von Spenden ist es möglich, Menschen, die sich in akuten Notlagen befinden, unbürokratisch und schnell zu helfen. Aber auch die Renovierung einer Kirche oder die Förderung der Jugendarbeit wären ohne freiwillige Gaben oft nur sehr eingeschränkt realisierbar. Die Kirchensteuer ist die Hauptfinanzquelle der Evangelischen Kirche. Doch viele Dinge des kirchlichen Lebens und



viele kirchlich-soziale Projekte werden erst durch die Spenden unserer Mitglieder und engagierter Menschen in

Osnabrück möglich. Wie Ihre Zuwendung wirkt, davon können Sie sich vor Ort gerne selbst überzeugen.

Für jede Form der Unterstützung – seien es Spenden, die Kirchensteuer oder das ehrenamtliche Engagement – sagen wir DANKE! Gleichzeitig bitten wir Sie, unsere Arbeit weiterhin mit Ihrer Zuwendung zu unterstützen und zu begleiten.

Unser allgemeines Spendenkonto lautet:

Ev.-luth. Kirchenkreisverband Osnabrück-Stadt und -Land
IBAN: DE76 2655 0105 0000 0400 48
Sparkasse Osnabrück

Stichwort: Andreasgemeinde Wallenhorst

Selbstverständlich erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbestätigung ab einem Betrag von 20 Euro.

Pastor Martin Steinke

Foto: Hillaricht



Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

JOHANNES 10,10

Monatsspruch AUGUST 2026



*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

Kontakt

Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Umlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
Bankverbindung IBAN: DE76 2655 0105 0000 0400 48, Stichwort Andreasgemeinde
www.andreas-wallenhorst.de

Pastor	Martin Steinke	05407 816917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407 822100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407-822101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Diakon	Ricco Kuhlmann	0160-5707540, ricco.kuhlmann@evlka.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151 10365407, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05407 8091658
	Annegret Tepe-Kiehne	05407 59652, tepe_josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407 3480787, buecherei.wallenhorst@evlka.de
FAND e. V.	Ulrike Gärtner	05407 39855, team@fand.info
Kindergarten	Mareike Konermann	05407 39147, kita-andreas@ev-kitas-os.de, www.ev-kitas-os.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407 87820

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Umlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

Redaktion: Katrin Fuhrmann
Lea Koddenberg
Daniel Möller
Majbritt Möller
Martin Steinke

Satz/Layout: Markus Lindhardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Kontakt: Tel: 05407 822100 (Gemeindebüro)

oder
redaktion@andreas-wallenhorst.de

Redaktionschluss: Samstag, 15. August 2026

Nächste Ausgabe: Mittwoch, 26. August 2026

Auf der Konfi-Freizeit in Vechta

